

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die geuerlicheiten vnd einsteils der geschichten des loblichen streytparen vnd hochberümbten helds vnd Ritters herr Tewrdannckhs

**Maximilian <I., Heiliges Römisches Reich, Kaiser>
Burgkmair, Hans**

Nürnberg, [1517]

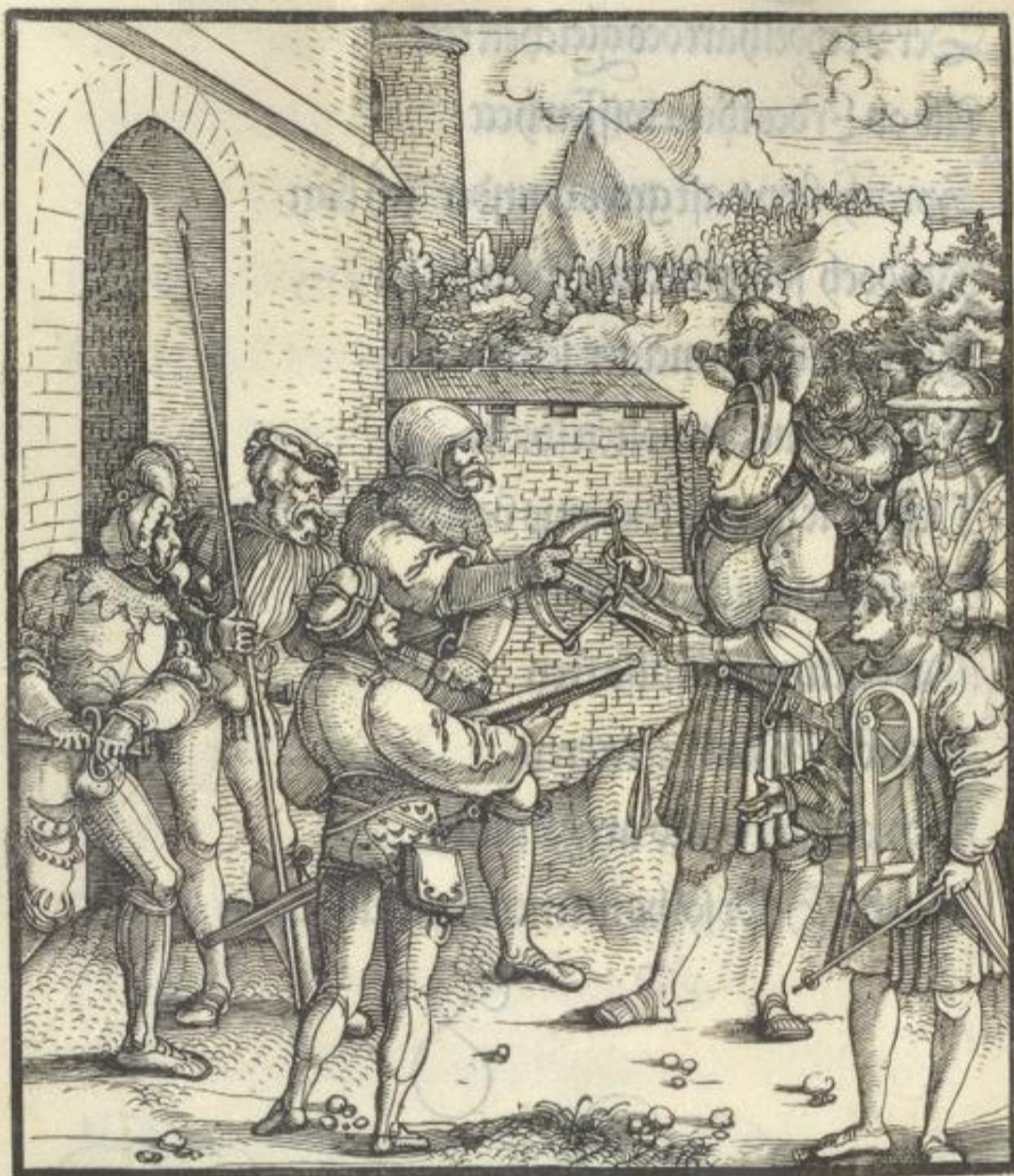
VD16 M 1649

Wie der hochberumbt Tewrdannckh von etlich en knechten mit gezogen
weren angriffen ward der Er sich durch ein geschicklichhät erwert in einer
Romor

[urn:nbn:de:bsz:31-60970](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-60970)

Der Neydelhart des gleichen tete
Als ob Er des thein wissen hette
Sprach/berz vast gross wunder Ich han
Wer doch solhs nur mug han getan
Ich gelaub bey meiner selen
Es seind leut die wolcen stelen
Dann hie gar vil selzams volcks ist
Treiben manichen pösen list
Mit disen Worten also frey
Verdeckt Er sein verreterey
Auch pöse list vnd arge sunnde
Das der Heldt solhs nit merckhen kunde

Wie der hochberümbte Held Lewrdannckh von etlichen
en knechten mit gesogen weren angriffen ward der Er sich
durch sein geschicklichkeit erwert in einer Romoz.

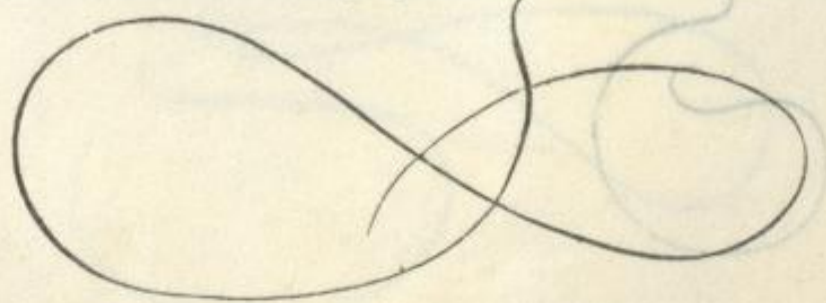


87

¶ Iche lannig darnach kam Nidelhart
¶ Vnnd klage dem Helden Er wer hart
Durch teglich arbeyt worden schwach
¶ Dat In darauf das Er all sach
Die nacht wolc han in guter acht
¶ Vnnd nach noccurffe bestellen die wache
Allennhalb in dem gantzen heer
¶ Besetzen die chor vnnd die weer

Sprach Ich will mich schlaffen legen
Vnd meiner ru ein klein pflegen
Die nechste künfftige nacht wil Ich
Wider wachen auch fleysfiglich
Der Held der saget Im das du
Er solt Sich legen an sein ru
Vnd alle sorg lassen saren
Dann Er keinen fleys wole sparen
Zu diser wacht rust sich der Held
Zum het Neydelhart vorhin bestete
Zelich fußknecht mit argem wan
Die auf den Helden solten gan
Vnd seiner person gut haben acht
Tragen gespannte Armbrost auf der wache
Erschussen Sy den Held zu code
So wolt Er In vil guldein roc
Geben die knecht sagten das du
Neydelhart lag an seiner ru
Als nun die vinstere nacht hergieng
Der Held crewlich wachen anfieng
Besichtiget all ort gar wol
Wiedan ein wachemaister thun sol
Ob ein yeder hielt sein beschaid
Damit nyemannes wider für laid

Zum letzten kam Er an ein ort
Da stunden etlich fusz knechte dort
Alspald Sy den Held vernamen
Schlugen sie von stund zusamen
Mit einem übergrossen prache
Tewrdannck in Im selber gedachte
Ich müß besehen was das müg sein
Ich glaub die buben sein voll wein
Adic dem selben lieff Er sy an
Fandte sy mit gespannten arm brosten stan
Adic frem aufgelegten pseyll
Der Held der kam auf Sy mit eyll
Sy wolten gleich geschossen han
Da übercyle Sy der Tewr man
Vnder lieff In alle Ir wer
Das Sy die nie mochten brauchen mer
Sallecdard durch alles geschrey
Vnd des Neydelharts verretrey
Des morgens als es tage wardt
Da kam der vnrew Neydelhart
Erschrack darab von hertzen vast
Das Er Tewrdannck den Edlen gast
Frisch vnd gantz gesunde vor Im sach
Seim hertzen laiders nye geschach



Rede heimlichen mit Im selber
Was geluck mag doch newr han der
Dann all mein anschlegen vnnnd list
Er mir allbeit zugeschickt ist
Gienng darauf in dem Helden drac
Ein gueten morgen Er Im pac
Fragt In aus seinem valschen mund
Wie es vmb allesachen stund
Der Held antwort es ist noch guet
Dieweil mich got helt in seiner huc
Aber heint giengs mir ubel hie
Neydelhart sprach mein herz als wie
Lewrdannck saget Im alle sach
Was Im wer beschehen an der wach
Das Ers ubereilt het allsambe
Vnnnd Ir weer gerissen aus der hande
Neydelhart stelt sich mit geser
Als erschreckh Er ab der sach seer
Fing an vnnnd dem Helden also sprach
Ich will Sze straffen vmb die sach
Vnnnd sie martern lassen furwar
So lanng bis Ich von In ersar
Warumb Dy solchs haben getan
Damit Er cet sunden knechten gan

Die dorn heimlich Er zu In sprach
Wie habe Ir so haylosz in der sach
Behandelt annewort Im der ein
Herz auf meinen aid. Ich vermein
Got der hats wellen haben nit
Dann Ich seiner kunfft mit verdries die
Noch so hat mich die nacht geplende
Das Ich In zu erst nit hab kende
Der ain sprach mein puchs nie lan wolt
Als sie billich chan haben solc
In dem überent vnns der herz
Das vnns er kame zu der weer
Vnd müsten all sein gefangen
Also ist es vnns ergangen
Neydelhart kam wider zum held
Sprach herz die knecht haben ersele
Wir bey Irem geschwornen aid
Den grund der sach vnd die warheit
Das Sy haben Luch erkennenie
Ist drauf Ir vnderthenig die
Ir welt In geben gnad vnd huld
Sy bekennen gen Luch Ir schuld
Lewrdanick der begnad Sy von stund
Sprach secht das Sy des nymmer chund